

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes  
**Band:** 25 (1933)  
**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Literatur über die Wirtschaft Sowjetrusslands

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ueber die Entwicklung einiger Schlüsselindustrien mögen folgende Zahlen Aufschluss geben. Es betrug die Produktion an:

	1913	1926	1928	1929	1930
		in 1000 Tonnen			
Roheisen . . . . .	4,210	2,269	3,375	4,347	5,017
Stahl . . . . .	4,250	2,900	4,272	4,907	5,677
Walzeisen . . . . .	3,500	2,200	3,500	3,967	4,598
Steinkohle und Anthrazit .	28,900	26,044	35,808	41,668	47,050
Erdöl . . . . .	9,300	8,821	12,316	14,477	18,622

Für andere Industriezweige wird der Produktionswert in Rubel angegeben, was natürlich wieder ein etwas unsicherer Massstab ist. Es belief sich der Produktionswert:

	1913	1926	1928	1929	1930
		in Millionen Rubel			
Landwirtschaftliche Maschinen	67	144,6	244,1	328,5	486,2
Elektrotechnische Industrie .	—	70,6	138,9	207,1	364,1

Zur Beurteilung der Lage der Arbeiterschaft seien noch einige Angaben über die Löhne mitgeteilt. Der durchschnittliche Monatslohn des Industriearbeiters stieg von 39 Rubel im Jahre 1924 auf 71 Rubel im Jahre 1928 und auf rund 84 Rubel im Jahre 1930. Wenn man die Kaufkraft der russischen Währung berücksichtigt, so stehen diese Löhne natürlich noch sehr weit unter denen unserer Industrie. Es wären jedoch, um einen richtigen Vergleich zu erhalten, auch noch die Sozialleistungen in Betracht zu ziehen. Der Reallohn hat sich, da inzwischen die Kaufkraft zurückgegangen ist, nicht im gleichen Verhältnis vermehrt wie der Geldlohn. Zuverlässige Angaben hierüber wären nur erhältlich durch eine Erhebung über die Kosten der Lebenshaltung der russischen Arbeiterschaft.

## Literatur über die Wirtschaft Sowjetrusslands.

Mit der Literatur über Sowjetrussland könnte man eine ganze Bibliothek füllen. Wir beschränken uns hier auf wirtschaftliche Schriften; und wir können und wollen auch auf diesem beschränkten Gebiet keine vollständigen Angaben machen, sondern unsere Absicht ist nur die, dem Leser zu zeigen, wo er sich näher orientieren kann über den russischen Wirtschaftsaufbau.

Ein ausgezeichnetes Werk ist das von Friedrich Pollock, « Die planwirtschaftlichen Versuche in der Sowjetunion 1917 bis 1927 » (Verlag Hirschfeld, Leipzig. 1929. 411 Seiten.) Es ist die Frucht eingehender wissenschaftlicher Forschungsarbeit. In völlig objektiver Weise stellt es die russische Wirtschaft vor der Revolution dar und behandelt dann eingehend die wirtschaftlichen Eingriffe in der Epoche des Kriegskommunismus, der Neuen ökonomischen Politik (Nep) und im Anfang des Fünfjahrplans. Das Buch hat den einzigen Nachteil, dass es nur bis 1927/28 führt und nicht die Ergebnisse der jüngsten Wirtschaftsplanung beleuchten kann. Trotzdem ist es ausserordentlich

wertvoll und gibt wohl die beste Grundlage auch zur Beurteilung der Politik des Fünfjahrplans.

Die Reisebücher über Russland sind an Zahl bald Legion. Nur wenige bieten jedoch brauchbares Material zum Studium des wirtschaftlichen Aufbaues. Von den früheren Reisebüchern ist hervorzuheben das von Arthur Feiler, dem ehemaligen Handelsredaktor der «Frankfurter Zeitung»: «Das Experiment des Bolschewismus» (Verlag der Frankfurter Sozietätsdruckerei. 170 S.). Es ist etwas nach journalistischen Bedürfnissen formuliert, erfasst aber die Probleme sehr scharf und ist auch heute noch lesenswert, trotzdem Feiler seine dreimonatige Studienreise im Jahre 1929 unternommen hat.

Unter der neueren Literatur ist die Schrift von Georg Kiser zu erwähnen: «Russland vor dem zweiten Fünfjahrplan» (Verlag Arbeit und Wirtschaft, Wien. 1932. 143 S.). Er hat in seiner kurzen Broschüre recht viel Tatsachenmaterial zusammengestellt, das er auch sachlich und kritisch würdigt.

«Die rote Wirtschaft» ist ein von Gerhart Dobbert herausgegebenes Sammelwerk (Osteuropa-Verlag, Berlin. 1932. 283 Seiten), das eine Reihe von Aufsätzen enthält über spezielle Probleme, die an der sowjetrussischen Wirtschaft interessieren, wie zum Beispiel Industrie, Landwirtschaft, Bankwesen, Verkehrswesen, Finanzwirtschaft, Wohnungswesen usw. Sechzehn bürgerliche Autoren haben mitgewirkt. Sie werden als gute Russlandkenner vorgestellt, was man zum Beispiel einem Knickerbocker nicht abstreiten wird, und man muss auch zugestehen, dass sie bemüht sind, eine objektive Einstellung zu Russland zu gewinnen, obschon sie natürlich aus dem Gesichtswinkel der kapitalistischen Wirtschaft heraus ihr Urteil fällen.

Wer eine Darstellung aus kommunistischer Quelle wünscht, der greife zu dem zweibändigen Werk von Hermann Remmele: «Die Sowjetunion» (Verlag Karl Hoyn, Hamburg. 1932. Je 300 S. Fr. 3.60), aus dem wir auch im vorstehenden Artikel einige Zahlen entnommen haben. Es gibt die bolschewistische Auffassung über die Wirtschaftspolitik der Sowjetunion und vermittelt die wichtigsten Zahlen der russischen Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Eine kürzere offiziell-kommunistische Darstellung ist «Die sozialistische Planwirtschaft in der Sowjetunion» im Verlag für Literatur und Politik, Wien, erschienen (134 S. Fr. 2.50). Sie enthält die Berichte, welche die russische Delegation dem internationalen Planwirtschaftskongress, der im August 1931 in Amsterdam stattfand, vorgelegt hat. Obolenski-Ossinski erörtert grundsätzlich das Wesen und die Formen der Planwirtschaft, während Ronin die bisherigen Ergebnisse des Plans wiedergibt. Zwei weitere Aufsätze befassen sich speziell mit der Entwicklung der Landwirtschaft und der Sozialpolitik unter dem Fünfjahrplan.

---

## Berichtigung.

Im Februarheft der «Gewerkschaftlichen Rundschau» ist im Artikel über «Das Krisenjahr 1932» ein Druckfehler stehen geblieben, den sich die Leser wohl selbst korrigiert haben. Auf Seite 45, oben, sollte es heissen, dass der Lohnausfall in der Schweiz im Jahre 1932 auf eine Viertel milliarde Franken zu schätzen ist, der Schaden für die gesamte Wirtschaft auf eine halbe Milliarde (statt Million).

---